

Beiträge zur Naturkunde Niedersachsen

55. Jahrgang - Heft 1/2002

Beitr. Naturk. Niedersachsens 55: 1-3 (2002)

Zur Kenntnis der Wildbienen (*Apoidea*) im Landkreis Peine: Blattschneiderbiene *Megachile genalis* MORAWITZ 1880 Erstnachweis für Niedersachsen

VON
Ludwig Schweitzer

1 Einleitung

Neben Hausgärten und aufgelassenen Sand- und Kiesgruben stellen alte Fabriksgelände, Gleisanlagen, stillgelegte Produktionsstätten unterschiedlicher Bodenschätze sowie reich strukturierte Industriebrachen ein für Stechimmen interessantes Gelände dar. Hier entwickelt sich oft ein trockenwarmes Kleinklima, und es wächst und blüht über viele Jahre, was Straßenmeistereien und Agrarindustrie aus der freien Landschaft verbannt haben.

Am Rande der ehemaligen Hansen-Werke, einem früher Kalksteinverarbeitenden Betrieb südlich von Woltwiesche, konnte am 15. 8. 2001 ein Weibchen der Blattschneiderbiene *Megachile genalis* MORAWITZ 1880 auf den Blüten der Sumpf-Kratzdistel (*Cirsium palustre*) beim Pollensammeln beobachtet werden. Diese große Art (12–14mm) ist von Südosteuropa bis Mittelasien, aber auch in Mittel- bis Westeuropa weit verbreitet (DORN & WEBER 1988), tritt hier jedoch sehr selten und punktuell auf, so daß über die Biologie nur geringe Kenntnisse vorhanden sind (WESTRICH 1989). Der vorliegende Fund von *Megachile genalis* ist der erste Nachweis für Niedersachsen und liegt an der nordwestlichen Verbreitungsgrenze der Art.

2 Nistbiologie und Futterpflanzen

Nach FRIESE (1923) werden die Brutzellen in geköpften Stengeln von Zwiebeln und Kugeldisteln angelegt. Die Brutzellen bestehen u.a. aus Himbeer- und Wildrosenblättern. Weitere Nester mit bis zu 9 Zellen wurden auch in Stengeln von Wald-Engelwurz (*Angelica sylvestris*), Kugeldistel (*Echinops sphaerocephalus*) und Sumpf-Kratzdistel (*Cirsium palustre*) festgestellt (WESTRICH 1989). Nachweise aus neuerer Zeit liegen nur vereinzelt vor. Für Mittel- und Norddeutschland sind dies nach 1950 nur Nordhausen (Thüringen) von STOCKERT (1954), die Insel Hiddensee (OEHLKE & DYLEWSKA 1975) und Halle (DORN & WEBER 1988). Die neuesten Beobachtungen aus dem Raum Halle/Saale zur Nistbiologie, zur Wahl der Nistpflanzen, zur Anlage der für Wildbienen ungewöhnlichen senkrechten Nestern

in frischen Pflanzenstengeln und zur Ausrichtung der Flugöffnung finden sich in der kürzlich erschienenen Publikation von RUHNKE (2000). Einen aktuellen Überblick über die Verbreitung der Art sowie weitere interessante Hinweise, dargestellt auf mehreren Internetseiten, sind unter www.genalis.de zugänglich.

Neben *Megachile genalis* wurden noch die unten aufgelisteten Bienen am gleichen Tage zwischen Woltwiesche und Barbecke am Rande des oben genannten Geländes angetroffen, wo neben der Sumpf-Kratzdistel auch Acker-Kratzdistel, Steinklee, Hornklee, Esparsette, Rainfarn, Wilde Resede, Weidenröschen und viele gelbe Korbblütler blühten. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Funde auf die oben erwähnte stillgelegte Produktionsstätte südlich von Woltwiesche mit Koordinaten 10° 17', 52° 12' (MTB 3827.2). Desweiteren werden noch einige interessante Funde aus dem Landkreis Peine und einem angrenzenden Gebiet erwähnt, die im Jahre 2001 gemacht wurden und eigene Ortsangaben tragen. Diese Funde ergänzen den Bericht von THEUNERT (2001) über die Verbreitungsgrenzen einiger ausgewählter Wildbienen in Niedersachsen. Die Bezeichnung der Arten erfolgt nach WESTRICH (1989).

1. *Andrena bicolor* FABRICIUS 1775, ♀
2. *Andrena dorsata* (KIRBY 1802), ♀
3. *Andrena flavipes* PANZER 1799, ♀ ♀
4. *Anthidium manicatum* (LINNAEUS 1758), ♂
5. *Colletes daviesanus* SMITH 1846, ♀
6. *Colletes fodiens* (GEOFFROY IN FOURCROY 1785), ♂
7. *Halictus rubicundus* (CHRIST 1791), ♂
8. *Hylaeus signatus* (PANZER 1798), ♀
9. *Lasioglossum calceatum* (SCOPOLI 1763), ♀
10. *Lasioglossum morio* (FABRICIUS 1793), ♀
11. *Megachile genalis* MORAWITZ 1880, ♀ Erstnachweis für Niedersachsen.
12. *Megachile versicolor* SMITH 1844, ♀
13. *Nomada fucata* PANZER 1798, ♀
14. *Osmia spinulosa* (KIRBY 1802), ♀ Eine aktuelle Verbreitungskarte für Niedersachsen findet sich bei THEUNERT (2001).

Ergänzend will ich noch auf einige Bienenfunde hinweisen, für die im Landkreis Peine und dem angrenzenden Gebiet nur wenige Nachweise vorliegen.

1. *Anthidium strigatum* (PANZER 1805), ♂ 4.7.2001, zwei Exemplare am Meerdorfer Mühlenberg MTB2637.4, auf Hornklee (*Lotus corniculatus*).
2. *Megachile alpicola* (ALFKEN 1924), ♂ 4.7.2001, ebenfalls am Meerdorfer Mühlenberg MTB2637.4 auf *Lotus corniculatus*.
3. *Osmia aurulenta* (PANZER 1799), ♂ 24.6.2001, Haverlahwiese MTB3827.4 auf *Lotus corniculatus*.
4. *Osmia bicolor* SCHRANK 1781, ♂ 29.4.2001 Kiesteich nordöstlich Vechelde-Vechelade MTB3728.1; 24.6.2001, Haverlahwiese MTB3827.4 an Blüten eines Habichtskrautes. Angaben über die Verbreitungsgrenze in Niedersachsen bei THEUNERT (2001).
5. *Osmia spinulosa* (KIRBY 1802), ♀ 24.6.2001, Haverlahwiese MTB3827.4 auf Margeritenblüten und Gemeinem Habichtskraut *Hiracium lachenalii* (det. Hans Oelke).
6. *Nomada panzeri* ♀ 30.4.2001 in Vechelde MTB3728.1 an Blüten der Johannisbeere sowie am 13.5.2001 an den Kiesteichen bei Gr. Gleidingen ♀ MTB3728.4.

Bedanken möchte ich mich bei meiner Frau Beate Schweitzer für die stete Mithilfe bei den Untersuchungen zur Wildbienenfauna Niedersachsens und für den Fang von *Megachile genalis*.

3 Literatur

- DORN, M. & D. WEBER (1988): Die Luzerne-Blattschneiderbiene und ihre Verwandten in Mitteleuropa– Die Neue Brehm-Bücherei 582, A. Ziemsen Verlag, Wittenberg.
- FRIESE, H. (1923): Die europäischen Bienen (Apidae).– 456 S., Berlin und Leipzig.
- OEHLKE, J. & M. DYLEWSKA. (1975): Zur Bienenfauna der Insel Hiddensee – Beitr. Ent., 25: 39–48.
- RUHNKE, H. (2000): Zur Nistbiologie der *Megachile genalis* MOR. (*Hymenoptera: Apidae*). – Mitt. Dtsch. Ges. Allg. Angew. Ent. 12: 513–516.
- STOECKHERT, F.K. (1954): Fauna Apoideorum Germaniae– Abh. bayer. Akad. Wiss., N.F. 65: 1–87.
- THEUNERT, R. (2001): Verbreitungsgrenzen ausgewählter Wildbienen in Niedersachsen (*Hymenoptera: Apidae*). – Verh. Westd. Entom. Tag 2000, Düsseldorf 2001: 99–106.
- WESTRICH P. (1989): Die Wildbienen Baden-Württembergs, 2 Bände, Ulmer Verlag, Stuttgart.

Anschrift des Verfassers: Dr. L. Schweitzer · Königsberger Str. 33 · 38159 Vechede
email: Ludwig.Schweitzer@apitex.de · <http://www.apitex.de/WLP>

Beitr. Naturk. Niedersachsens 55: 3-12 (2002)

Untersuchungen zum Artenspektrum und zum Tagesrhythmus von Hummeln und Schmarotzerhummeln (*Apidae: Bombus et Psithyrus*) in Sunder / Ldkrs. Celle (Niedersachsen)

von

Sabine Breuer, Inga Deck, Sonja Nitz,
Christin Schmidt und Herbert Zucchi

1 Einleitung

Hummeln (*Bombus* spp.) gehören zu einer kleinen Gruppe staatenbildender Wildbienen in Deutschland, sie stellen sogenannte primitiv - eusoziale Arten dar (WESTRICH 1990 a). Ihr Ursprungsgebiet ist wahrscheinlich der vorderasiatische Raum (VON HAGEN 1994), und mit ihrer Präferenz für kühlere Regionen sind sie heute mit einigen hundert Arten vor allem in den nördlichen und gemäßigten Breiten der Erde vertreten, wobei die meisten Spezies in Gebirgen leben. In Deutschland sind ca. 30 Arten beheimatet; diese ungenaue Angabe resultiert aus der unterschiedlichen Auffassung einzelner Autoren, denn bei einigen Formen besteht noch Unklarheit über ihren taxonomischen Status (WESTRICH 1999 b). Fast alle heimischen Arten sind univoltin, d.h. sie erzeugen pro Jahr nur eine Generation. Als nektar- und pollennutzende

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): Schweitzer Ludwig

Artikel/Article: [Zur Kenntnis der Wildbienen \(Apoidea\) im Landkreis Peine: Blattschneiderbiene *Megachile genalis* MORAWITZ 1880
Erstnachweis für Niedersachsen 1-3](#)